



## **i** **Stichwort** **Bewahrung der Schöpfung**

Die Zerstörung der Regenwälder, die Ausbreitung von Wüsten, der Anstieg des Meeresspiegels – für viele globale Umwelt- und Klimaprobleme sind die reichen Industrienationen verantwortlich. Darunter zu leiden haben jedoch vor allem die Armen in den Entwicklungsländern. Für sie stellen Umweltzerstörung und Klimawandel häufig eine existenzielle Bedrohung dar.

### **Die Bewahrung der Schöpfung ist ein zentrales Anliegen von Brot für die Welt:**

- Wir unterstützen Kleinbauernfamilien, Landlose und Indigene in ihrem Kampf gegen die Zerstörung der Umwelt und den Raubbau an der Natur.
- Wir fördern Projekte, in denen die Ursachen des Klimawandels bekämpft und seine Folgen gemildert werden.
- Wir setzen uns weltweit für eine nachhaltige und zukunftsfähige Lebens- und Wirtschaftsweise ein.

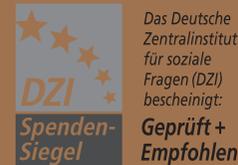
**Denn als Christinnen und Christen glauben wir: Gott hat uns aufgetragen, die Erde zu bebauen und zu bewahren.**

Ihnen liegt die Bewahrung der Schöpfung am Herzen? **Sie möchten das Projekt „Die Umwelt-rebellen“ unterstützen?** Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Bewahrung der Schöpfung“ auf folgendes Konto:

**Brot für die Welt**  
**Bank für Kirche und Diakonie**  
**IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00**  
**BIC: GENODED1KDB**

Wenn mehr Spenden eingehen, als das Projekt benötigt, dann setzen wir Ihre Spende für ein anderes Projekt zur Bewahrung der Schöpfung ein.

Um wirkungsvoll zu helfen, arbeitet Brot für die Welt vor Ort eng mit erfahrenen, einheimischen Partnern – oft kirchlichen oder kirchennahen Organisationen – zusammen. Diese werden regelmäßig von internen und externen Prüfern kontrolliert. Den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr mit dem Spendensiegel.



**Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende?** Dann können Sie sich gerne an unsere Mitarbeitenden wenden:

**Brot für die Welt**  
Caroline-Michaelis-Str. 1  
10115 Berlin  
Telefon 030 65211 1189  
service@brot-fuer-die-welt.de

**Herausgeber** Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V., Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst  
**Redaktion** Ute Dilg, Thorsten Lichtblau, Thomas Sandner (V.i.S.d.P.)  
**Text innen** Sandra Weiss **Fotos** Florian Kopp  
**Gestaltung** Factor Design AG, Hamburg **Satz** Bohm und Nonnen  
**Druck** Pfitzer, Renningen  
**Papier** 100% Recycling Papier  
Art. Nr. 119 205 077; Juli 2017.



# Die Umwelt-rebellen



## **Bewahrung der Schöpfung Ecuador**

Eine kleine Organisation kämpft gegen die Erdölförderung im Amazonasgebiet – und zeigt den Menschen Alternativen auf.  
**Ihre Spende hilft!**

Mitglied der  
**actalliance**

**Brot**  
für die Welt



Belia Vaca liebt ihren Garten.  
Hier baut sie Gemüse und Kräuter an.

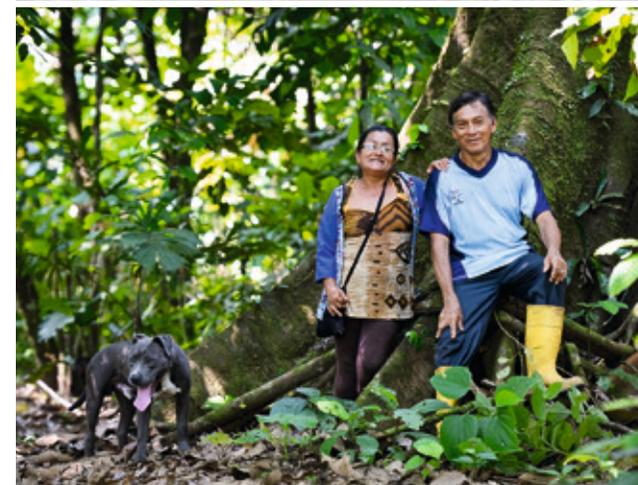
## Die Umweltrebellin Die Erdölförderung im Amazonasgebiet birgt große Gefahren für Mensch und Natur. Die Organisation Acción Ecológica prangert die Verfehlungen der Rohstoffindustrie an und steht den Betroffenen zur Seite.

Dort, wo sich einmal Belia Vacas Rinderweide befand, ist jetzt nur noch ein schwarzes, klebriges Moor. Eine leckende Ölpipeline hat die Lebensgrundlage der Familie zunichte gemacht. Tausende Liter Rohöl sammelten sich auf ihrem Grundstück. Die Tiere drohten zu verdursten und mussten notgeschlachtet werden, der Preis für ihr Fleisch stürzte in den Keller. „Wir wurden um Jahre zurückgeworfen“, sagt Ehemann Galo Rodríguez.

**Hundert Lecks pro Jahr** Erdölschäden sind im Amazonasregenwald an der Tagesordnung. Rund 3.000 Lecks hat die Umweltschutzorganisation Acción Ecológica bisher registriert. Und jedes Jahr kommen um die 100 neue dazu. „Das liegt daran, dass die Firmen die Kosten drücken, wo es nur geht“, erläutert Mitbegründer Adolfo Maldonado. In ihren Workshops klärt die Organisation über die ökologischen und gesundheitlichen Schäden der Erdölförderung auf - und informiert die Kleinbauernfamilien über die Vorteile der organischen Landwirtschaft.

**Ökologischer Anbau** Dank der Unterstützung von Acción Ecológica können Belia Vaca und Galo Rodríguez auf eine Entschädigung durch die Erdölgesellschaft hoffen. Doch nicht nur das: Sie sind auch selbst aktiv geworden. An der Unfallstelle haben sie Schilf- und Knollenpflanzen gesät, die das Öl absorbieren. Und in ihrem Garten ziehen sie ökologisch angebautes Obst und Gemüse. „Wir essen fast nur noch selbst angebaute Produkte“, erzählt Belia Vaca stolz.

→ **Weitere Infos zu diesem Projekt finden Sie unter**  
[www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/ecuador-umweltschutz](http://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/ecuador-umweltschutz)



**Unverzagt** Eine leckende Ölpipeline hat die Rinderweide von Belia Vaca und Galo Rodríguez unbenutzbar gemacht. Doch die beiden lassen sich davon nicht unterkriegen.



### Zahlen und Fakten

## Das Projekt im Überblick

Projektträger: **Acción Ecológica (AE)**  
Spendenbedarf: **130.000 Euro**

Kostenbeispiele:

**Schubkarre für die Feldarbeit:** 65 Euro

**Regenwassertank (Fassungsvermögen 600 Liter):** 112 Euro

**Zweitägiger Workshop für ein Dutzend Teilnehmer/innen zum Thema nachhaltige Landwirtschaft:** 280 Euro